

Pressemitteilung  
17. März 2016

## **Das Arbeitsmarktprogramm für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen – FEW Blankenburg als Beispiel für einen gelungenen Beitrag zur Inklusion**

Menschen mit Behinderungen haben es meistens nicht nur im Alltag schwer, sondern oft auch bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Um diese Menschen dabei bestmöglich zu unterstützen, beteiligt sich die KoBa Harz schon seit Beginn im Jahr 2010 bei einem speziellen Arbeitsmarktprogramm des Landes Sachsen-Anhalts. Ziel dieses Programms ist es, Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu vermitteln und damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion zu leisten.

Dass das wirklich sehr gut funktionieren kann, sieht man am Beispiel der Firma Fahrzeug- und Entwicklungswerk Blankenburg GmbH (FEW). Unter den ca. 110 Mitarbeitern sind sieben Schwerbehinderte, zwei davon wurden vom Arbeitgeberservice (AGS) der KoBa mit Hilfe des Arbeitsmarktprogrammes vermittelt. Die Einsatzgebiete der Betroffenen im FEW sind vielfältig: von der betrieblichen Instandhaltung bis hin zur firmeneigenen Druckerei ist alles dabei.

„Nicht jede Arbeit ist möglich, aber wenn es geht werden Mitarbeiter mit Behinderungen ganz normal eingesetzt“, so der Betriebsleiter von FEW, Herr Gerling. „Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber stets bewusst. Die Mitarbeiter können immer zu mir kommen, wenn es Probleme geben sollte. Zusätzlich haben wir auch eine Schwerbehindertenvertretung, die die Interessen behinderter Mitarbeiter vertritt.“

„Es ist immer erfreulich, wenn man auf Seiten der Arbeitgeber eine Firma gefunden hat, der man vertrauen kann. Dann ist es kein Problem, Menschen mit Behinderung dorthin zu vermitteln, weil man sich sicher sein kann, dass sie gut aufgehoben sind“, so Barbara Müller vom AGS der KoBa.

Arbeitgeber, die besonders betroffene schwerbehinderte Menschen einstellen, können über die KoBa Eingliederungszuschüsse in Höhe von bis zu 70 Prozent des Arbeitsentgeltes bekommen. Zusätzlich übernimmt das Land weitere 20 Prozent des Arbeitsentgeltes aus den Mitteln des Programms. Die Arbeitsverhältnisse können dabei bis zu fünf Jahren gefördert werden. In den ersten beiden Jahren erfolgt eine 90%ige Förderung, im dritten Jahr 80% und im vierten und fünften Jahr 50%.

Die KoBa konnte seit 2010 bereits über 90 Personen mit schwerer Behinderung einen Arbeitsplatz mit Hilfe dieses Programms bereitstellen. Die aktuelle Förderperiode hat am 01.01.2016 begonnen und endet am 31.12.2020. Für das Jahr 2016 sind im Landkreis Harz ca. 20 Arbeitseintritte geplant, von denen 10 bereits bis Ende März dieses Jahres realisiert

werden. Eine Person mit schwerer Behinderung hat nun bei der Firma FEW einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz gefunden.



Frau Müller (AGS KoBa) und Herr Gerling (FEW Blankenburg) bei der Übergabe des Bewilligungsbescheids für eine geförderte Arbeitsstelle, die ab sofort besetzt ist mit einer besonders betroffenen schwerbehinderten Person

**Pressekontakt KoBa Harz:**

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 - 3235 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: [presse@koba-jobcenter-harz.de](mailto:presse@koba-jobcenter-harz.de)